

PFARRBLATT

Wolfsberg



33. Jahrgang

Februar 2012

Nr. 129



IMMER
NUR SONNENSCHNEIN
TUT KEINEM GUT.
DAS REIFEN BRAUCHT
MANCHEN FROST.

Nachruf Altpfarrer GR Alois Baumann

Gott, der Herr, hat seinen treuen Diener, den Jubelpriester GR Alois Baumann, ehemaliger Pfarrer von Wolfsberg im Schwarzautal und St. Nikolai ob Draßling am Freitag, dem 25. November 2011 im 77. Lebensjahr und im 53. Priesterjahr zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Herr Altpfarrer GR Alois Baumann wurde am 28. Juni 1935 in Graz geboren und wuchs in der Nähe von Gnas auf. Nach seiner Priesterweihe am 05. Juli 1959 waren Hartmannsdorf, Fehring und Wildon seine Kaplanstellen. Mit 01. Jänner 1967 wurde Alois Baumann von Bischof Dr. Josef Schoiswohl zum neuen Pfarrer von Wolfsberg im Schwarzautal bestellt. Die Installierung in unserer Pfarre nahm das „Pfarrkind“ Prälat Univ.-Prof. DDr. Johann List vor.

Von Beginn an seines Wirkens setzte sich Pfarrer Alois Baumann mit ganzer Kraft für die Menschen in unserer Pfarre ein.

Die Arbeit mit Kindern und Jungfamilien war ihm immer sehr wichtig. So war er von 1967 bis 1987 als Religionslehrer in der Volks- und Hauptschule Wolfsberg tätig. Auch die Errichtung des Prälat List Pfarrkindergartens im Jahre 1977 war ihm ein großes Anliegen – wohl eines seiner Wichtigsten in seinem Wirken als Priester. Es gab aber viele weitere Großereignisse, die von ihm mit bewundernswertem Engagement und nach bestem Wissen und Gewissen gemeistert wurden, dazu zählen: die Außen- und Innenrenovierungen der Pfarrkirche, die 700-Jahrfeier unserer Pfarre, der Bau der Aufbahrungshalle sowie die Altarweihe.

Neben diesen wichtigen baulichen Angelegenheiten, war es Pfarrer Alois Baumann besonders ein Anliegen die Glaubensverkündigung in Christenlehren und Dorfrunden zu pflegen und den persönlichen Kontakt mit der Pfarrbevölkerung, durch Pilgerreisen, Pfarrbälle, Feld- und Kapellenmessen oder durch den persönlichen Hausbesuch zu wahren.



Seine seelsorgerische Tätigkeit stand stets im Vordergrund, dennoch nahm er sich die Zeit, den Kontakt zu den Vereinen und öffentlichen Körperschaften der Pfarre zu pflegen. Besonders gern übte er sein Hobby – die Jagd aus. 33 Jahre lang stand Pfarrer Alois Baumann im Dienst des Glaubens, hierin unserer Pfarre – dies bedeutet auch einen großen Teil der eigenen Zeit zu opfern um für andere da zu sein, es heißt aber auch, sich zu integrieren, sich einzubringen und stets danach zu trachten, alles im Einklang zu halten. Besonders diese Eigenschaften konnte Pfarrer Alois Baumann in seiner Person vereinen und sorgte somit für ein gutes Miteinander in der Pfarre. Wir alle wissen diesen Einsatz zu würdigen.

Am 27. August 2000 feierte Pfarrer Alois Baumann seinen

Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche Wolfsberg und ging krankheitsbedingt in den Ruhestand.

Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Wirken in der Pfarre Wolfsberg wurde er zum Ehrenbürger der Gemeinden Breitenfeld, Glojach, Hainsdorf, Mitterlabill, Schwarzau und Wolfsberg ernannt.

Am 05. Juli 2009 feierte Altpfarrer GR Alois Baumann das Goldene Priesterjubiläum im Areal der Schlosskapelle Maria Laubegg.

Nach längerer, schwerer Krankheit hat Altpfarrer GR Alois Baumann sein Leben am 25. November 2011 zurück in die Hände des Herrn gelegt.

Das Begräbnis fand am Donnerstag, dem 01. Dezember 2011 unter der Zelebranz von Diözesanbischof DDr. Egon Kapellari und der Mitzelebranz von Dechant KR Mag. Wolfgang Koschat und Pfarrer GR Mag. Blasius Chudoba und 50 weiteren Priestern in unserer Pfarrkirche statt.

Vertreter des Pfarrgemeinderates, des Pfarrkindergartens, der Gemeinden, der Vereine und die Pfarrbevölkerung erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre. Nach der Trauerfeier wurde Altpfarrer GR Alois Baumann im Priestergrab am Friedhof Wolfsberg beigesetzt.

Ein besonderer Dank gilt Frau Anna Stark, die gemeinsam mit Herrn Pfarrer Alois Baumann für unsere Pfarre Verantwortung getragen hat und ihm auch in seinem Ruhestand und in seiner Krankheit beigestanden ist. Danke auch an Frau Dace Jurane für die Betreuung unseres Herrn Pfarrers im letzten Jahr – denn gemeinsam mit Frau Anna Stark und Frau Dace Jurane konnte er trotz seiner Krankheit noch Ausflüge wie z. B.: nach Klagenfurt machen und so am Leben, bis zum Schluss teilhaben.

Wir „Wolfsberger“ werden unseren überaus geschätzten hochwürdigen Pfarrer GR Alois Baumann in unseren Herzen bewahren und im Gebet mit ihm verbunden bleiben. Die Spuren seines Lebens, seiner Hände Werk und die Zeit mit ihm werden stets in uns lebendig sein.



„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen.“

Werte Pfarrbevölkerung von Wolfsberg!

Viele Menschen waren im Einsatz um für Altpfarrer Geistl. Rat Alois Baumann ein würdevolles Begräbnis zu gestalten.

Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ meinerseits und im Namen seiner Geschwister.

Für die Hauptorganisation und persönliche Unterstützung, möchte ich mich besonders bei Herrn Dechant KR Mag. Wolfgang Koschat recht herzlich bedanken. Meines Wissens wollte Altpfarrer Alois Baumann, dass

dieser nun folgende Teil von seinem Testament veröffentlicht wird; da dies beim Begräbnis nicht möglich war, erlaube ich mir, das im Pfarrblatt (dessen Erstherausgeber ER war) zu veröffentlichen.

Innigen Dank für die erwiesene Anteilnahme und mit der Bitte – IHN – ins Gebet einzuschließen und auch an die vielen Leidenden zu denken
grüßt dankbar

Anna Stark
Maggau, 7. 12. 2011

Mein Testament!

Im Namen Jesu Christi will ich zum Richterstuhl Gottes schreiten. Ich hoffe auch auf die Fürsprache der Mutter Gottes. Ich war gerne in der Pfarre Wolfsberg und habe seine Bewohner, sowie auch die Bewohner der Pfarre St. Nikolai geliebt. Seit 1981 durfte ich ja auch die Pfarre St. Nikolai / D. mitversorgen. Ich danke allen, die mir in meinem Leben ihr Vertrauen entgegenbrachten. Ich wollte immer nur das Beste. Immer ist es mir nicht gelungen. Sollte ich jemand beleidigt haben, so bitte ich um Verzeihung. Ich wollte alles immer nach bestem Wissen und Gewissen machen. Ich bitte um euer Gebet und hoffe auf einen barmherzigen Richter.

An Stelle v. unnötigen Kranz u. Blumenspenden möge eine Spende für die Pfarrkirche Wolfsberg / Schw. oder für den Pfarrkindergarten Wolfsberg / Schw. gegeben werden. Es soll nur 1 Ansprache gehalten werden.

gegeben zu Wolfsberg / Schw. 13. 2. 1993

Alois Baumann, Pf.

5 TAGE WALLFAHRTSREISE
der PFARREN St. Georgen/Stfg. und Wolfsberg/Sch.
nach Ferrara di Monte Baldo/
Wallfahrtskirche Madonna della Corona
mit GARDASEE – Bardolino – Sirmione – Malcesine
Termin: 18. 6. – 22. 6. 2012 (Montag bis Freitag)

1. Tag, 18.6.2012/ Montag:

Abfahrt 6:00 Uhr ab St. Georgen an der Stiefing. 6:15 Uhr Wolfsberg.

Anreise über Spielfeld – Marburg Trojane/ Frühstücksrast – Laibach – Triest – Mestre nach **Padua**.

Führung durch die Basilika des Hl. Antonius.

Sie sehen bei der interessanten Führung die **Pfeiler – Madonna**, die **Sakramentskapelle/ Grabmäler** des Gattamelata, die **Kapelle des Hl. Jakobus/ herrliche Fresken** von Trecento, die **Kreuzigung/** das Hauptwerk von dem bekanntesten, italienischen Maler des 14. Jahrhunderts, Altichiero da Zevio, die **Segnungskapelle**, die **Schatzkapelle**, die **Kapelle der Schwarzen Madonna/ Madonna Mora**, die **Grabkapelle des Hl. Antonius**, den **Chor** und das **Presbyterium** und die **Sakristei**.

Anschließend erfolgt eine **Andacht (15.00 bis 15.30) .**

Weiterfahrt zum Nächtigungsort nach **Ferrara di Monte Baldo.**

Zimmerbeziehen – Abendessen – Nächtigung.

2. Tag, 19.6.2012/ Dienstag:

Frühstücksbuffet. Wir feiern gemeinsam die **Heilige Messe um 9.30**

anschließend. Führung, Wallfahrtskirche Madonna della Corona.

Ein Ort der Stille zwischen Himmel und Erde schwebend, versteckt im Herzen der Felsen des Monte Baldo.

Mittagessen im Hotel.

Nachmittag Busfahrt über Garda nach **Bardolino.**

Zeit zur freien Verfügung. Zu den Hauptdenkmälern von Bardolino muss die Kirche San Zeno gezählt werden, die eine der schönsten Kirchen Italiens aus der Karolinger Zeit darstellt. Die San Zeno Kirche ist eine der wenigen, die vom Erdbeben verschont blieben, das im Jahr 1117 einen Großteil der Denkmäler Veronas und Umgebung zerstörte. Unser Tipp: verkosten Sie den **berühmten roten „Bardolino“** (darf natürlich auch nicht fehlen).

Das Abendessen besorgt sich ein jeder selbst in diesem kleinen Städtchen. Busrückfahrt nach Ferrara di Monte Baldo – Nächtigung.

3. Tag, 20.6.2012/ Mittwoch:

Frühstück. 9:00 Uhr Busfahrt nach **Sirmione ev.Zwischenstopp in Lazise „Markttag“.**

Wochenmärkte sind in Italien traditionsgemäß ein Paradies für Schnäppchenjäger. Alle ist vorhanden und zu guten Preisen erhältlich. **Aufenthalt** in **SIRMIONE**, eine lange, schmale Halbinsel, reicht fast 4 km in den See. Hier wohnte **Catull**, der mit seinen Versen schon den Ort beschrieb.

Ab der Fußgängerbrücke beim Scaligerkastell ist das **historische Zentrum von Sirmione** den Fußgängern vorbehalten, denn durch einen breiten Kanal, der am Kastell entlang gegraben wurde, ist die Altstadt zu einer Insel geworden. **Genießen Sie dieses einmalige Flair!**

20:00 Uhr gemeinsames Abendessen – Nächtigung in Ferrara di Monte Baldo.

4. Tag, 21.6.2012/ Donnerstag:

Frühstück. 8.30 Uhr Abfahrt nach **Limone sul Garda./Treffen mit Fremdenführer.**

Den Besucher, der das an einen Berghang schmiegende Städtchen Limone erreicht,

wird neben den **verwinkelten Gassen** der Altstadt, dem über ihr thronenden **barocken Dom** und neben ausgedehnten Olivenhainen vor allem auffallen, die liebevoll restaurierten **Zitronengärten**, in denen die **Tradition des Anbaus der Zitrusfrüchte** fortgesetzt wird.



Besichtigung eines Zitronengartens/ Anbau.

Freizeit für eine Mittagspause.

Am Nachmittag steht eine Gardaseeschiffahrt von Limone nach Malcesine auf dem Programm. Vielbesuchter Ferienort mit der mächtigen **Scalingerburg**, zu Füßen das Monte Baldo.

Weiterfahrt nach Garda – Aufenthalt.

Die **kleine Altstadt** von Garda ist durch enge und verwinkelte Gassen, kleine Geschäfte und Restaurants gekennzeichnet. Daneben ist die **Uferpromenade** mit ihren vielen Restaurants und Cafés charakterisierend für Garda und lädt zum **Flanieren, Eis essen und dem Genießen** ein.

Das Abendessen besorgt sich ein jeder selbst vor Ort.

Busrückfahrt zum Quartier – Nächtigung.

5. Tag, 22.6.2012/ Freitag:

Nach einem ausgiebigen Frühstück; 8:00 Uhr Antritt der Rückreise ev. kurzer Zwischenstopp in **Rovereto bei der Friedensglocke**.

Die Friedensglocke auf dem Hügel von Miravalle ist nach einer Idee des Pfarrers Don Antonio Rossaro aus Rovereto entstanden. Sie ist ein Mahnmal für den Frieden in Erinnerung an die Gefallenen aller Kriege.

Durch Südtirol/ Bozen – Klausen – **Brixen/ Mittagspause** – Bruneck – Sillian – Lienz – Spittal a. d. Drau – Klagenfurt nach Wolfsberg – St. Georgen an der Stiefing.

Personenpreis: 27 bis 31 Teilnehmer € 459,--

32 bis 36 Teilnehmer € 419,--

37 bis 41 Teilnehmer € 389,--

ab 42 Teilnehmer € 369,-- **beinhaltet folgende Leistungen:**

❖ *gesamte Fahrtkosten laut Programm mit einem PANORAMALUXUSREISEBUS, ausgestattet mit Klimaanlage, WC, Bordküche etc.*

❖ *alle Autobahn- und Parkgebühren*

❖ *4 x Nächtigung mit Frühstück im Hotel Residenza Stella Alpina*

❖ *2 x Abendessen im Hotelrestaurant (18. + 20. 6. 12)*

❖ *1 x Mittagessen im Hotel (19.6.12)*

❖ *Führer: Padua/ Basilika – Basilika Madonna della Corona – Limone*

❖ *Schiffahrt von Limone nach Malcesine*

Eintritt Zitronengewächshaus Limone

Einzelzimmerzuschlag € 70,-- für 4 Nächte

Reisebegleitung und geistliche Betreuung: Pfarrer Mag. Blasius Chudoba

Weitere Erklärungen:

Geringfügige Änderungen im Programm sind der Reiseleitung vorbehalten!

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen lt.ARB 1992 für Autobusgesellschaftsreisen in letztgültiger Fassung.

Veranstalter Nr. 1998/0454. Versicherungsgemeinschaft gemäß §8 RSV Europ. Reiseversicherung AG.

Kundengeld –Absicherung: Alle Pauschalreisen sind durch eine Bankgarantie bei der Raiffeisenbank St. Georgen/Stfg. BLZ 38335 abgesichert.

Wir empfehlen: Mitnahme eines gültigen Personalausweises ODER Reisepass

(kann abgelaufen sein) sowie den Abschluss einer Reisetornoversicherung mit Rückholtransport,

welche sofort bei Anmeldung mitgebucht

werden muss!

Kosten: € 20.—bis Reisepreis € 400.--/ bzw.

€ 31.-- pro Person über € 400.—Reisepreis.

Anmeldungen ab sofort:

in der Pfarrkanzlei

St. Georgen/ Stfg.

Frau Kump

Tel.: 03183/ 82 82

WEISS Autobusunternehmung 8413

St. Georgen/Stfg.

Baldau 36, Tel: 03183/ 84 44

www.weiss-busreisen.at



Liebe Pfarrangehörige! Wozu fasten wir?

Mit dem Aschermittwoch beginnt die vierzigstägige Bußzeit zur Vorbereitung auf das Osterfest. Vierzig Jahre ist das Volk des Alten Bundes durch die Wüste gezogen, um das Land der Verheißung geläutert betreten zu können, und vierzig Tage verbrachte Moses auf dem Berg, um Gottes Gebote entgegenzunehmen. Vierzig Tage fastete Jesus in der Wüste und widerstand dem Satan und verkündete dann die Botschaft vom Reich Gottes. Und auch wir Christen bereiten uns vierzig Tage lang auf die große Osterfeier der Kirche vor um den Tod und die Auferstehung des Herrn zu feiern.

„Fasten soll Leib und Seele neu frei machen für die Begegnung mit Gott. Sie ist das Ziel“, schreibt Kardinal Christoph Schönborn. Seine inspirierenden Worte zum Fasten stellen die Frage in den Raum, Wozu fasten? Was wissen wir heute vom Fasten? Von Fastenkuren haben wir gehört. Sie sind Teil moderner Fitnessangebote. Wir kämpfen gegen die Kilos, die wir zu viel haben. Und können es uns schwer vorstellen, was es heißt, an Unterernährung zu leiden. Wir haben alle Bilder von hungernden Kindern gesehen. Viele spenden daher auch großzügig, um den Hunger der Ärmsten zu lindern. Wenn ich gelegentlich gefragt werde, welchen religiösen Sinn das Fasten habe, stelle ich bei den Fragenden oft Ratlosigkeit und Unwissen fest. Dabei wird Fasten in allen Religionen als wichtiger Bestandteil religiöser Praxis verstanden. Haben wir Christen unsere eigene Fastentradition verlernt...christliches Fasten, wie sieht das aus?

Früher haben Katholiken an allen Freitagen kein Fleisch gegessen. Heute sind nur mehr der Aschermittwoch und der Karfreitag als strenger Fastentag übriggeblieben. An „normalen“ Freitagen sind wir eingeladen, ein persönliches „Fastenopfer“ zu bringen, nach eigener Wahl. Das hat dazu geführt, dass der Freitag als Fasttag fast völlig aus dem Bewusstsein verschwunden ist.

Es wird ein langer Weg sein, den Sinn des christlichen Fastens neu zu entdecken. Wer einen Weg finden will, muss und das Ziel wissen. Was ist das Ziel des christlichen Fastens? Nicht die Kalorienbeschränkung und nicht die Kiloabnahme. Fasten soll Leib und Seele neu frei machen für die Begegnung mit Gott. Sie ist das Ziel. Das Fasten ist eines der drei Mittel, die die Bibel dazu nennt: Beten, Fasten, Almosen geben, das heißt den Armen helfen. Fasten also heißt verzichten, bewusst und gezielt. Christliches Fasten heißt: bewusst und gezielt auf Dinge zu verzichten, die Leib und Seele belasten und unfrei machen.

Jesus hat sehr viel gebetet. Nichts macht die Seele freier und lichter als das Beten. Dazu braucht es Zeiten der Stille. Verzicht auf zu viel Essen, auf Konsum von Fernsehen und Computer schafft Raum für die Begegnung mit Gott. Teilen mit den Notleidenden macht frei von Anhänglichkeit ans Geld.

*Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Fastenzeit und ein gnadenvolles Osterfest!
Ihr Pfarrer Mag. Chudoba Blasius*

Der hl. Nikolaus beim Zwergertreffen!



Am 5.12.2011 besuchte uns der Hl. Nikolaus und teilte an alle (braven) Kinder Nikolaussackerl aus.

Herzlichen Dank an Gerald Kaufmann (Hl. Nikolaus) und an Fam. Tuschaden – Schweigler Lohndruschunternehmen aus Wölferberg für die Nikolaussackerl.

Danke!

Ein großes Dankeschön an Maria Großschädl aus Matzelsdorf, die unsere EKiz Gruppe leitet und mit VIEL (Frei-)Zeit und Liebe vorbereitet und durchführt.

Herzlichen Dank an die Kinder und Eltern der Zwergelgruppe

20-C+M+B-12

Gott wird Mensch, um mit uns zu leben, um unsere Sorgen und Nöte zu teilen. Mit dieser befreienden Botschaft klopfen die Sternsinger gemeinsam mit ihren Begleitpersonen an die Türen und überbringen Segenswünsche.

Das C+M+B – „Christus segne dieses Haus“ an den Türstöcken wünscht den Bewohnern, im kommenden Jahr heil zu bleiben: als persönliches Wohlergehen, im Zusammenleben mit den Menschen nah und fern und in der Beziehung zu Gott.

Der Stern von Bethlehem führte die „Drei Weisen aus dem Morgenland“ zum Stall nach Bethlehem, in dem Jesus geboren wurde. Der Weg zu Jesus hat auch ihr Leben verändert.

Das Sternsingen ist ein traditioneller und lebendiger Brauch, in dem dieses Heilsereignis nachvollzogen wird.

Eine Welt ohne Armut und Ausbeutung, ein erfülltes und friedvolles Leben für alle Menschen unserer Welt: Diese leuchtende Vision zieht den Sternsängern voran: Indem wir zur Nächstenliebe ohne Grenzen und zum Teilen mit den Ärmsten einladen, machen wir unsere Welt gerechter und lebenswerter.

Mit der Sternsingeraktion leisten wir alle gemeinsam einen wichtigen Beitrag dafür, dass die Menschen vor Ort ihre Lebensumstände selber verbessern können. Die Spenden machen es möglich, dass die Dreikönigsaktion jährlich rund 500 Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika unterstützt.

Der Fokus der diesjährigen Dreikönigsaktion ist auf die Philippinen gerichtet. Dort werden zwei Modellprojekte, nämlich „Die Rechte der Kinder zu schützen“ und „Das Überleben der Fischerfamilien zu sichern“, unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Erfolg der Sternsingeraktion erst möglich machen: an die Buben und Mädchen, die als Sternsinger unterwegs waren, an alle Begleitpersonen, die sich die Zeit genommen haben die Sternsinger zu begleiten, an alle die, die Sternsinger verköstigt haben und an alle Pfarrbewohner, die die Sternsinger in ihren Häusern aufgenommen haben und für die Dreikönigsaktion gespendet haben. Bedanken möchte ich mich auch bei den Freiwilligen Feuerwehren der Pfarre, für den Transport der Sternsinger.

Durch dieses Miteinander beim Sternsingen konnte ein Ergebnis von Euro 8.776,56 in unserer Pfarre erzielt werden.

Die Ministranten der Pfarre Wolfsberg freuen sich Lauren Andrä (Unterlabill) in ihrer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Spenden für Kindergarten

Begräbnis Altpfarrer GR Alois Baumann

Begräbnisteilnehmer	€ 525,53
Schwester Mitzi mit Familie	€ 100,00
Fam. Dr. Angleitner, Feldbach	€ 100,00
Ungenannt	€ 100,00
Theresia Roßmann, Seibuttendorf	€ 50,00
Familie Borko, Wölferberg	€ 50,00

Begräbnis Margareta Walter

Theresia Roßmann, Seibuttendorf	€ 50,00
---------------------------------	---------

Spenden für Pfarrkirche

Begräbnis Altpfarrer GR Alois Baumann

Begräbnisteilnehmer	€ 525,53
Ungenannt	€ 500,00
FF-Breitenfeld	€ 100,00
Monschein Kinder, Wetzelsdorf	€ 80,00
Fam. Schlögl vlg. Peter, Breitenfeld	€ 50,00
Fam. Klein, Maggau	€ 50,00
Fam. Likowitsch, Seibuttendorf	€ 50,00

Spenden für Orgel

Ungenannt	€ 100,00
Ungenannt	€ 300,00
Ungenannt	€ 100,00
Fam. Brugger, Glojach	€ 100,00
Ungenannt	€ 50,00

Begräbnis Rudolf Marbler

Begräbnisteilnehmer	€ 521,95
Familie Johann Pichl, Hainsdorf	€ 40,00

Begräbnis Anna Gürtler

Begräbnisteilnehmer	€ 151,50
Kapelle Ehrgraben	€ 151,50

Begräbnis Ludmilla Winter

Begräbnisteilnehmer	€ 212,50
---------------------	----------

Ein herzliches Vergelt's Gott für die Spenden an den Weihnachtsfeiertagen für das Pfarrblatt in der Höhe von € 1.926,34.

Für die Christbäume in der Kirche ein Danke an Familie Hötzl, Schwarzau und Familie Großschädl Rudolf vlg. Schenk

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Pfarrbewohner, die sich im Laufe des Jahres auf irgend eine Art und Weise helfend beteiligt haben.

Informationen zum Datenschutz: Wir setzen Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung Ihres „runden“ Geburtstages hier im Pfarrblatt voraus. Sollten Sie einer Veröffentlichung jedoch nicht zustimmen, bitten wir Sie, uns dies vorher schriftlich mitzuteilen. Die Daten stammen übrigens nicht aus dem staatlichen Melderegister, sondern aus der kircheneigenen Datenbank.



Maria Millegger, Hainsdorf	85 Jahre
Christine Schlögl, Schwarzau	85 Jahre
Alois Schlögl, Breitenfeld	85 Jahre
Maria Flucher, Wolfsberg	85 Jahre
Stefanie Kinzer, Glojach	80 Jahre
Maria Suppan, Hainsdorf	80 Jahre
Anna Urbanitsch, Maggau	75 Jahre
Georg Tropper, Glojach	75 Jahre
Maria Marbler, Maggau	75 Jahre
Karl Neuwirth, Breitenfeld	75 Jahre



Durch die Taufe wurden Kinder Gottes:

Lena Sophia, Tochter von Mag. Sonja Pieber-Hascher und DI Günter Jörg Hascher, Graz
 Leo, Sohn von Sabine und Gerhard Prutsch, Marchtring
 Sarah Aldrian, Tochter von Johannes Tatzl und Monika Aldrian, Hainsdorf
 Matthias Weitzl, Sohn von August Rohrer und Sandra Weitzl, Wolfsberg



Wir beten für unsere Verstorbenen

Altpfarrer GR Alois Baumann, Maggau	76 Jahre
Rudolf Marbler vlg. Teichwirt, Wolfsberg-Vorort	87 Jahre
Anna Gürtler, Wolfsberg	91 Jahre
Ludmilla Winter, Marchtring	83 Jahre

Jahresrückblick 2011

	2011	2010
Taufen in der Pfarre - Gesamt	21	21
davon in Kapelle Glojach	7	5
Hochzeiten	0	5
(alle Kapelle Glojach)		
Begräbnisse	19	14
Firmung	18	20
Erstkommunion	26	15
Austritte	1	8
Eintritte	0	0
Missionsmessen	€ 2.734,00	€ 3.454,51
Überpfarr. Sammlungen	€ 7.425,73	€ 10.099,64
Opfergeld - Sonntag	€ 12.093,65	€ 10.313,58
Opfergeld - Begräbnis	€ 3.017,35	€ 2.009,35
Hostien	11.000 Stück	12.000 Stück

Ältester Mann
 Franz Hütter, Maggau 98 Jahre

Älteste Frau
 Rosa Likowitsch, Seibuttendorf 102 Jahre

Jüngster Mann
 Josef Schuster, Marchtring 58 Jahre

Jüngste Frau
 Elfriede Neubauer, Gröppach 63 Jahre

Unter den Verstorbenen ist auch unser Herr Altpfarrer GR Alois Baumann 76 Jahre

P f a r r k a l e n d e r

Donnerstag,	02. Februar 2012	Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess 18.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Samstag,	04. Februar 2012	18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	05. Februar 2012	10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	06. Februar 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	09. Februar 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Samstag,	11. Februar 2012	keine Sonntagvorabendmesse 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse in St. Georgen/Stfg.
Sonntag,	12. Februar 2012	10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	13. Februar 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Mittwoch,	15. Februar 2012	Anbetungstag 12.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und anschließend Anbetungsstunden 18.00 Uhr Sakramentaler Segen, Einsetzung des Allerheiligsten und anschließend Hl. Messe
Donnerstag,	16. Februar 2012	18.30 Uhr Hl. Messe
Samstag,	18. Februar 2012	18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	19. Februar 2012	10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	20. Februar 2012	keine Hl. Messe
Mittwoch,	22. Februar 2012	Aschermittwoch 18.30 Uhr Hl. Messe mit Segnung und Austeilung der Asche
Donnerstag,	23. Februar 2012	keine Hl. Messe
Samstag,	25. Februar 2012	keine Sonntagvorabendmesse 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse in St. Georgen/Stf.
Sonntag,	26. Februar 2012	1. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
Montag,	27. Februar 2012	18.30 Uhr Hl. Messe

Anbetungsstunden

12.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten
12.00 – 13.00 Uhr	Marchtring, Glojach
13.00 – 14.00 Uhr	Schwarzau, Maggau
14.00 – 15.00 Uhr	Hainsdorf, Matzelsdorf, Techensdorf
15.00 – 16.00 Uhr	Breitenfeld, Wolfsberg-Vorort
16.00 – 17.00 Uhr	Seibuttendorf, Unterlabill
17.00 – 18.00 Uhr	Wolfsberg, Ginegg, Töppach, Wölferberg, Gaberling
18.00 Uhr	Sakramentaler Segen, Einsetzung des Allerheiligsten mit Anbetung und anschließend Hl. Messe

„Zwergertreffen“

Unsere zweiwöchigen Treffen finden jeweils von **15:30 bis 17:00 Uhr** im Kindergarten-Turnsaal der Pfarre statt.

Montag, 06. 2. 2012 (Thema: Zähne putzen)
Montag, 20. 2. 2012 (Thema: Zwergertifasching)
 Informationen unter 0664/73912919



Termine für Jungschar

Samstag, 18. Februar: 09.00 – 11.00 Uhr für 6-9jährige
Samstag, 18. Februar: 14.00 -16.00 Uhr für 10-14jährige

Sie erreichen uns:

Pfarre Heiliger Dionysius

8421 Wolfsberg/Schw. 130, Telefon: 03184/22 61, 0676/87426573
 www.graz-seckau.at/pfarre/wolfsberg
 Fax: 03184/30 8 35, e-mail: wolfsberg@graz-seckau.at
 Mo von 17.30–18.30 Uhr – Pfarrer
 Mi von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin
 Do von 17.30–18.30 Uhr – Pfarrer
 Fr von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Pfarre Heiliger Georg

8413 St. Georgen an der Stiefing 61,
 Telefon: 03183/82 82
 Mo von 09.00–11.00 Uhr
 Di keine Kanzleistunden
 Mi von 09.00–11.00 Uhr
 Do von 09.00–11.00 Uhr
 Fr von 16.30–18.30 Uhr